

# Prüfungsprotokoll DKR, 27.03.03

**Michael von Riegen, [9riegen@informatik.uni-hamburg.de](mailto:9riegen@informatik.uni-hamburg.de)**

## Inhalt

- Note: 1.7
- Fragenkomplex 1: Welche Modulationsarten gibt es? Wie funktioniert Amplitudenmodulation (Formel)? Wie sieht das Frequenzspektrum eines amplitudenmodulierten Signals aus und warum sieht es so aus? Was ist 16 PSK?
- Fragenkomplex 2: Beschreiben Sie physikalische Netzschnittstellen (nein, NICHT Lan, sondern X21 / V.24 usw.).
- Fragenkomplex 3: Wie funktioniert ein Ring mit Feststrahlzirkulation? Was ist p-persistent CSMA und wie funktioniert es? Vergleich mit 1-persistent CSMA. Vorteile/Nachteile.
- Fragenkomplex 4: hierarchische Namensgebung erklären, Vorteile / Nachteile
- Fragenkomplex 5: Modellbildung (Last), Spezifikation, Verifikation und Validierung (PNL lässt grüssen...)
- Fragenkomplex 6: QoS was ist das? Beispiele (ATM QoS)?
- Fragenkomplex 7: Sicherheit im Netz, Zugangskontrolle, Transportkontrolle usw. erklären.

Alles in allem eine sehr faire Prüfung von etwa 30 Minuten. Herr Wolfinger hat nie lange auf einem Thema herumgehackt, sondern eher in die Breite geprüft. Außerdem hat er immer recht freundlich versucht Anhaltspunkte zu geben, wenn man etwas nicht genau wusste.

Als Vorbereitung habe ich im Prinzip nur das Script benutzt und ab und zu zum Nachlesen den Tanenbaum / Computernetzwerke herangezogen. Die STH-Prüfung vor DKR gemacht zu haben, war auch nicht so schlecht. Vor allem Kapitel 2 lässt sich dann viel einfacher lesen...